

Summary vom Mittwoch, 21. Oktober 2020 – 18:00-19:00 Uhr

Out of the box: Impact aus unterschiedlichen Perspektiven

Angela Haas, Partner und Professional Inventor Creaholic SA

Dany Hassenstein, Artist Booker, Paleo Festival

Stefan Lombriser, CEO viRACE / running.COACH / 2PEAK / Quevita

Eingeladen an diesem Webinar waren als Vertreter für Wirtschaft, Kultur und Sport Angela Haas, Dany Hassenstein und Stefan Lombriser. Das Webinar wurde durch Sandrine Roditscheff moderiert.

Angela Haas ist professionelle Erfinderin und setzt sich bei dem Unternehmen Creaholic SA nebenbei für integrativen Führungsstil und female Leadership ein. Corona bedingt galt auch für diese Firma und Angela Haas: Arbeit von zuhause. Dabei haben sich in allen Strukturen der Agentur Veränderungen ergeben, die Frau Haas als Chance für neue Perspektiven auffasst. Aus Online Meetings zieht sie gegenüber realer Zusammenarbeit zwar ihre negativen Erfahrungen, wie beispielsweise einen weniger anregenden Ideenaustausch bei einem Co-Creation Prozess. Sie spricht aber auch klar von positiven Erkenntnissen: Es wird teilweise deutlich schneller und effektiver gearbeitet. Für die Zukunft sieht sie hier die Chance ein Format wählen zu können, das zur gegebenen Herausforderung am besten passt. Man darf sich von Veränderungen eben nicht aus der Ruhe bringen lassen, sondern die bisherigen Grenzen des Offline-Arbeitens sogar in gewisser Weise sprengen. Aus der Coronakrise zeichnet sich für sie ein Trend deutlich heraus: Die lokale Mobilität der Menschen wird sich gegenüber der internationalen enorm erweitern. Die Challenge, die sich daraus für zukünftigen Austausch und Zusammenarbeit ergibt, nimmt sie gerne an.

Dany Hassenstein ist Artist Booker und unter anderem für das grösste kulturelle Open Air Event der Schweiz, das Paleo Festival, verantwortlich. Da Covid-19 die Veranstaltungsbranche mit am härtesten getroffen hat und alle Grossveranstaltungen bis auf weiteres abgesagt wurden, kam es zu einem kompletten Stillstand für ihn und den Verband. Gemeinsames Erleben macht den Erfolg eines Veranstalters aus, daher konnte auch ein vorübergehender, virtueller Kulturaustausch nur wenige Gemüter zufrieden stellen. Also gilt für ihn nun die Devise, neue Perspektiven zu schaffen. Er möchte seine Prioritäten auf Spontanität, Flexibilität, schnelle Reaktion und Transparenz setzen und sich so optimal auf die Zeit vorbereiten, in der Veranstaltungen wieder möglich sein werden. Eine grosse Herausforderung sieht er im zukünftigen Networking, denn das Gefühl, sich bei einem Bier an der Bar auszutauschen, ist virtuell nur sehr schwer zu ersetzen. Allerdings hat Dany Hassenstein sich in der Vergangenheit als attraktiver und verlässlicher Veranstalter bewiesen, weshalb er sehr zuversichtlich ist. Seinen Optimismus bezüglich des nächsten Festivalsommers lässt er sich auch von einer zweiten Corona-Welle nicht nehmen.

Stefan Lombriser ist CEO von QueVita AG, Co Founder von der Virace-App und Running Coach und im Gegensatz zu Dany Hassenstein kritisch gegenüber einer schnellen Rückkehr zur «früheren Normalität». Ein Umdenken der Veranstalter sei dringend angesagt. Stefan Lombriser erklärt, dass die Running-App Virace bereits seit zehn Jahren auf dem Markt ist. Aufgrund von Covid-19 stieg einerseits die Nachfrage, andererseits hängt die App auch mit vielen Events zusammen (z.B. GP von Bern), von denen einige leider abgesagt werden mussten. Ein Vorteil war, dass einige der Verträge schon vor der Krise bestanden (z.B. mit Berlin-Marathon) – so waren sie der Konkurrenz einige Monate voraus. Der Fokus liege nun auf der Positionierung von Virace: Einnahmen werden reinvestiert und andere Produkte quersubventioniert. Sein Team sei mit Herzblut mit dabei, die Motivation hoch und Skype-Meetings bis weit nach Mitternacht keine Seltenheit gewesen. Es sei wichtig, als Leader voraus zu gehen – das Team folge dann von selbst. Stefan Lombriser freut sich in der Zukunft darauf, an ein Konzert zu gehen (schmunzelt), zusammen ein Bier zu trinken und auf die Fasnacht.

Alle drei waren sich einig in ihrem Wunsch für die nähere Zukunft: Gemeinsamer Austausch und Zusammenarbeit in der realen Welt.

Magglingen, 22. Oktober 2020 / ah, eh